



Bildungs- und Kompetenzplanung der Agentur und der Jobcenter des Agenturbezirks Weilheim 2026

1. Einleitung

Die Weltwirtschaft leidet unter geopolitischen Konflikten und Handelsstreitigkeiten und die Perspektiven für den deutschen Außenhandel bessern sich nur langsam.

Auch die Entwicklung am bayerischen Arbeitsmarkt ist durch die Erneuerungskrise mit einer länger anhaltenden rezessiven Phase geprägt.

Die Regionalprognosen des IAB (Stand September 2025) gehen dennoch für den Agenturbezirk Weilheim für 2026 von einem weiteren leichten Beschäftigungswachstum von 0,9% und einer nahezu gleichbleibenden Arbeitslosenquote von 3,5% aus.

Der branchenabhängige Fachkräftemangel ist weiterhin durch den demographischen Wandel und eine rückläufige Migration eine große Herausforderung. Der Beschäftigungsaufbau speiste sich zuletzt zu einem hohen Anteil aus ausländischen Beschäftigten aus Drittstaaten.

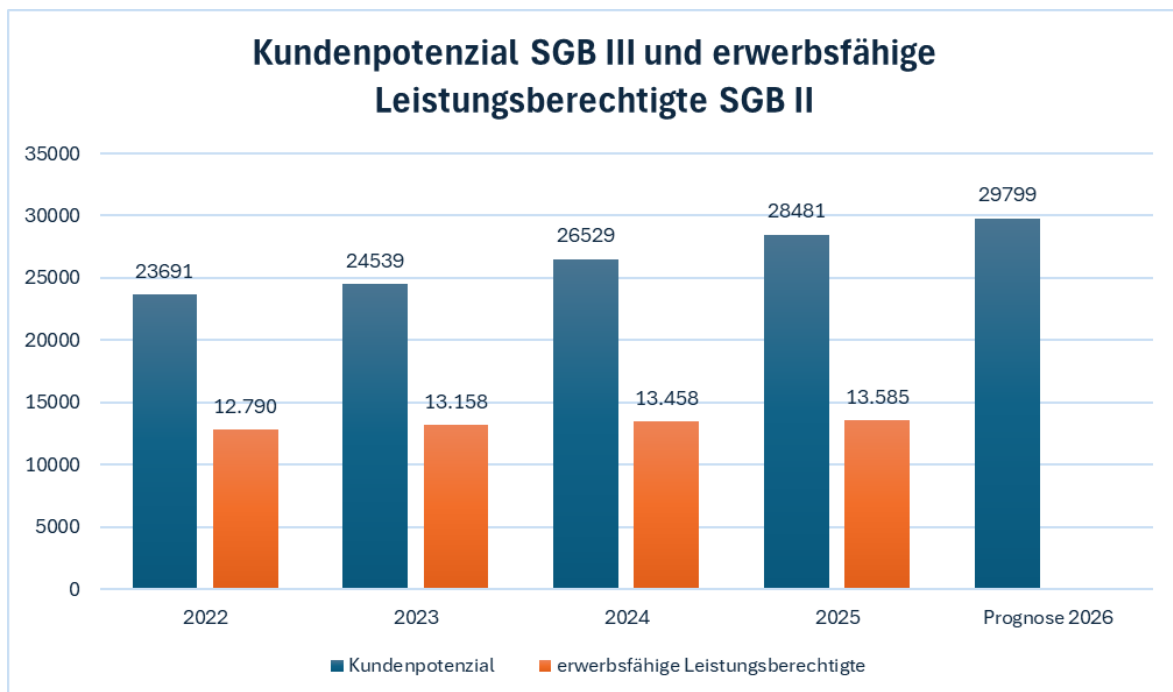
Angesichts der gestiegenen Arbeitskräfteknappheit versuchen viele Betriebe deshalb das bestehende Arbeitskräftepotenzial optimal zu nutzen und ihre Beschäftigten auch in der konjunkturellen Schwächephase zu halten. Aus- und Weiterbildungen, auch im Beschäftigungsverhältnis, sind ein Kernelement, um diesen Herausforderungen zu begegnen und die wirtschaftliche Entwicklung abzusichern.



Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern setzen wir uns auch weiterhin für berufliche Qualifizierungen sowie eine nachhaltige Begleitung ins Arbeitsleben ein. Zur Unterstützung bei der Transformation und als Beitrag zu einem inklusiven Arbeitsmarkt halten wir zudem Beratungs-, Informations- und Förderangebote, auch für Beschäftigte und Unternehmen, vor.

Im Agenturbezirk Weilheim wird der Anteil der geringqualifizierten Personen durch Transformations- und Verlagerungsprozesse (vor allem in den Bereichen Maschinenbau und der Automobilindustrie) sowie konjunkturellen Auswirkungen auf den regionalen Arbeitsmarkt perspektivisch ansteigen.

Von einem weiterhin hohen Potenzial für abschlussorientierte Qualifizierungen „vom Helfer zur Fachkraft“ ist deshalb auszugehen. Das Gesamtkundenpotenzial wird perspektivisch weiter leicht steigen, die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hingegen sinken.



Quelle: Statistiksservice der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Oktober 2025

2026 gilt es insbesondere die Personengruppen durch individuelle Förderungen zu unterstützen, die häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen sind und daher ein hohes Potenzial zur Fachkräftesicherung aufweisen. Dazu gehören neben Geringqualifizierten auch Menschen mit Migrationshintergrund und sprachlichen Barrieren, Frauen sowie Menschen mit Behinderung.

Der Fördertrend geht weiterhin mehr zu individuellen Coaching-Angeboten sowie einer Kombination aus Vermittlung in Arbeit und daran anschließender Qualifizierung im Beschäftigungsverhältnis. Der Stellenwert von Weiterbildung bleibt unverändert hoch. Von zentraler Bedeutung ist dabei auch immer die ganzheitliche Betrachtung der



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weilheim

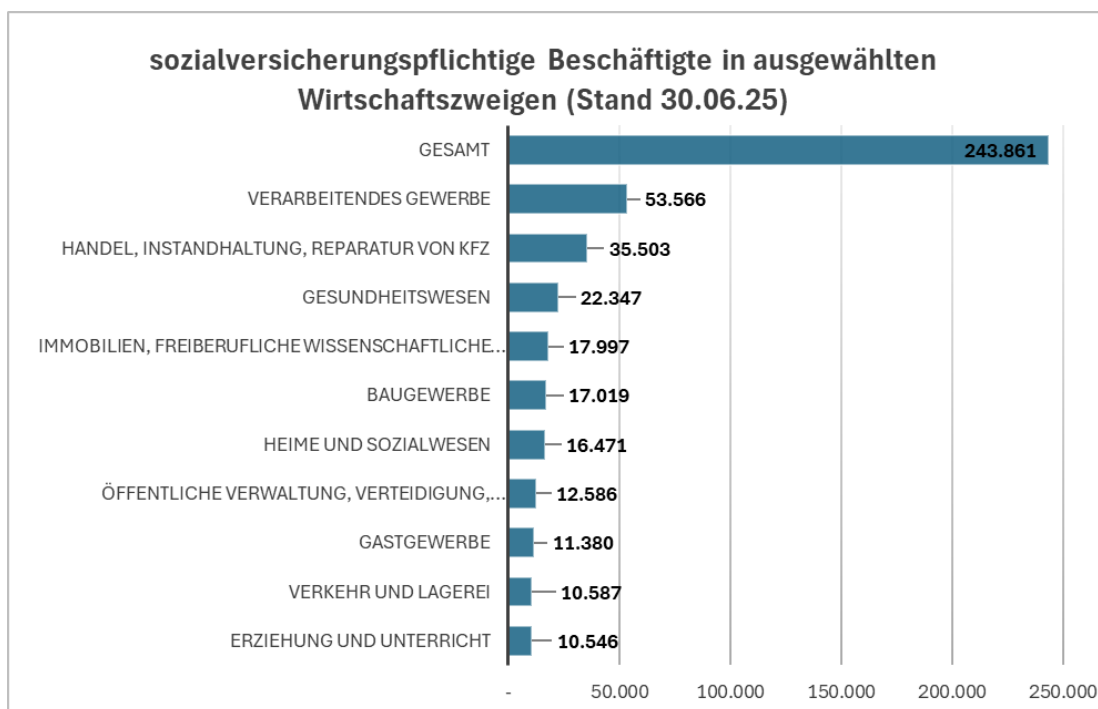
Rahmenbedingungen unserer Kundinnen und Kunden: Kinderbetreuung, gesundheitliche Einschränkungen, Pflege von Angehörigen und vieles mehr beeinflussen den Erfolg von Bildungsangeboten für eine nachhaltige Integration auf dem Arbeitsmarkt.

Die Agentur für Arbeit Weilheim legt auch weiterhin den Fokus auf eine enge Verzahnung von Qualifizierung und nachhaltiger Integration in Beschäftigung.

2. Der regionale Arbeitsmarkt – Bedarfe und Entwicklungen

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim weist über die fünf Landkreise hinweg regionale Besonderheiten auf, die im Kontext der beruflichen Bildung individuell zu beachten sind. Um das Angebot an Arbeitskräften näher an die Bedarfe der Unternehmen heranzuführen, investieren wir im Bereich der Bildung insbesondere in Branchen und Berufsbereiche, die gute Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. So eröffnen wir unseren Kundinnen und Kunden langfristige Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt und halten mit den Entwicklungen am Markt Schritt.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Agenturbezirk Weilheim ist 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal (Stichtag 30.06.2025) um 1% auf 243.861 Beschäftigte gestiegen, für 2026 ist jedoch eine Abschwächung des Beschäftigungszuwachs zu erwarten.



Quelle: Statistiksservice der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Oktober 2025

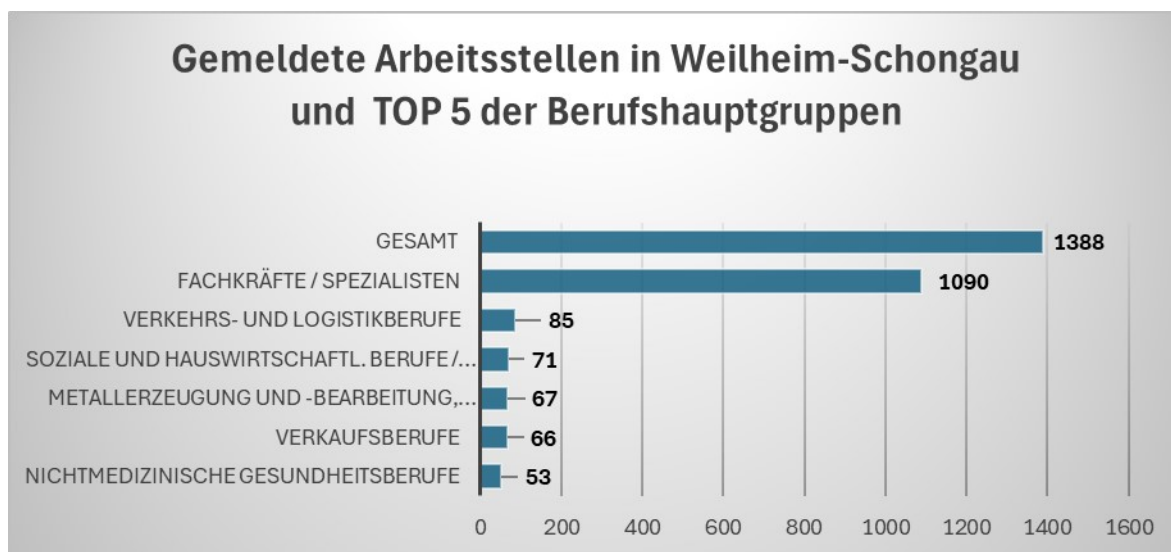


Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Agenturbezirk Weilheim beträgt im Berichtsmonat Oktober 2025 insgesamt 6145 Stellen und ist gegenüber dem Vorjahresmonat nur leicht (-0,4%) gesunken.

Der Rückgang betrifft derzeit in höherem Maße Verkaufsberufe, die Bereiche Mechatronik/Energie/Elektro sowie Berufe in der Unternehmensführung und -organisation. Eine steigende Nachfrage an Fachkräften besteht dagegen weiterhin in den medizinischen Gesundheitsberufen (+26% gegenüber Vorjahr) sowie in der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (+39% gegenüber Vorjahr).

Die Betrachtung der gemeldeten Stellen nach Berufshauptgruppen und Anforderungs niveau macht deutlich, wie vielfältig der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk ist und unterstreicht die Notwendigkeit einer regional angepassten Strategie der Bildungsberatung.

Der Landkreis Weilheim-Schongau mit seinem vielfältigen Branchenmix bietet ein breit gefächertes Stellenpotential ohne stark ausgeprägte regionale Schwerpunkte. Für rund 80% der gemeldeten Stellen werden Fachkräfte oder Spezialisten gesucht.



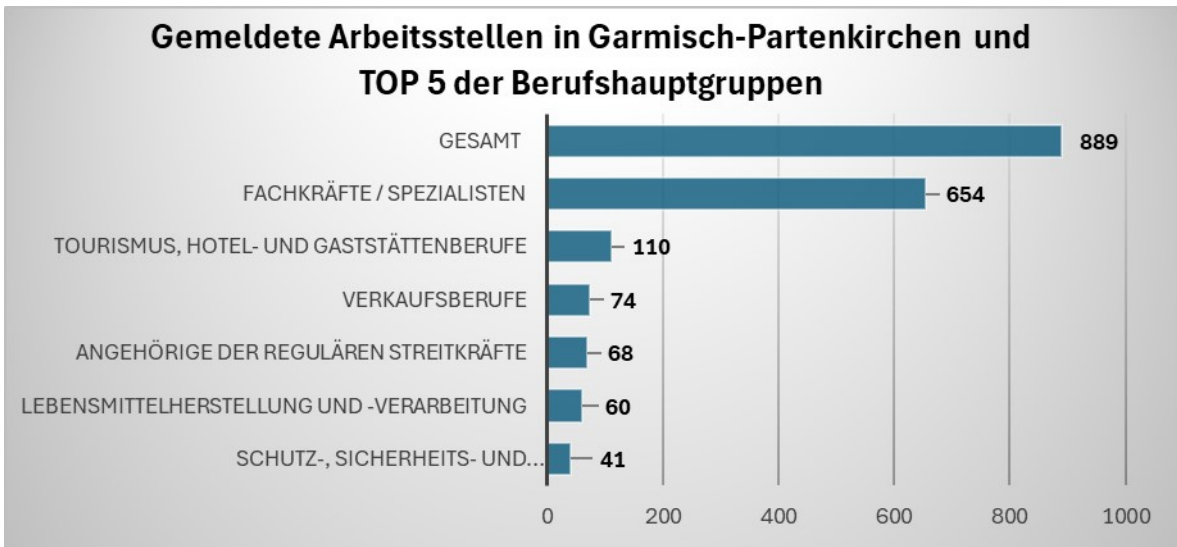
Quelle: Statistiksservice der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Oktober 2025



Bundesagentur für Arbeit

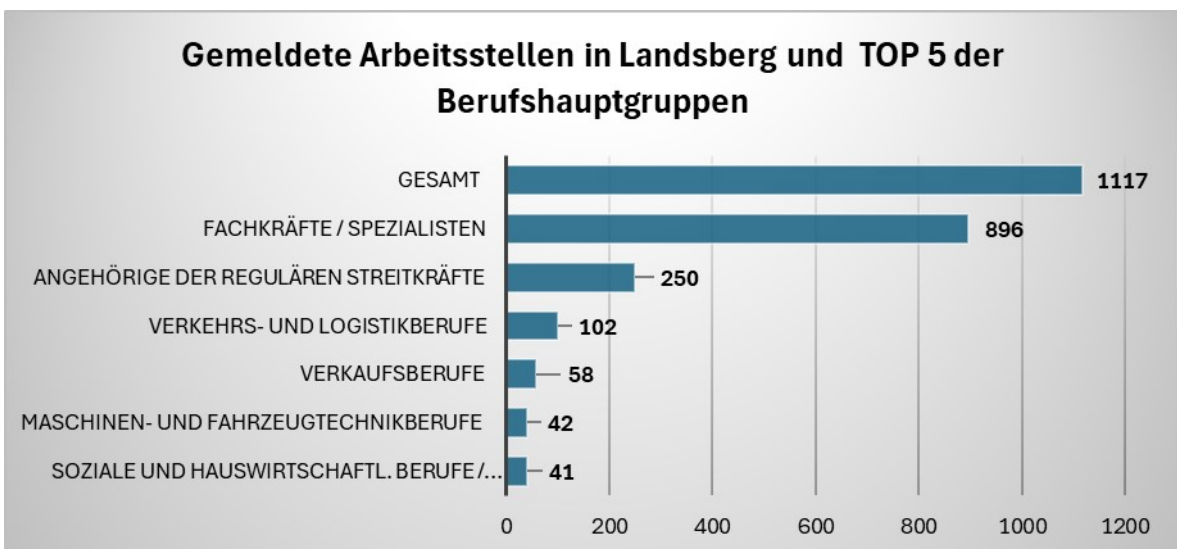
Agentur für Arbeit Weilheim

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen als Tourismus- und Freizeitregion liegt ein Schwerpunkt der gemeldeten Stellen in den Bereichen Hotellerie und Gastronomie sowie im Verkauf. Bedingt durch die Standorte der Bundeswehr in Murnau und Mittenwald werden derzeit auch vermehrt Arbeitskräfte für diesen Bereich gesucht.



Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Oktober 2025

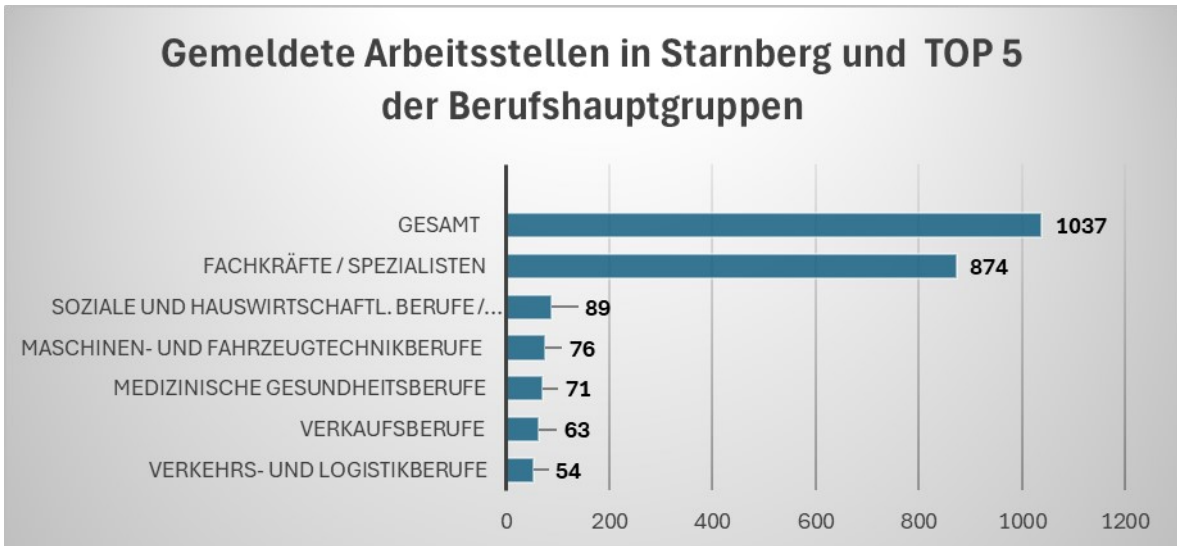
Die Region Landsberg bietet eine vielfältige und ausgewogene Unternehmenspalette zwischen Gewerbe und High-Tech. Von der Logistik über Elektronik bis zum Maschinenbau sind sämtliche Wirtschaftsbereiche vertreten. Landsberg ist auch Standort des Bundeswehrdienstleistungszentrums mit einem hohen Personalbedarf.



Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Oktober 2025

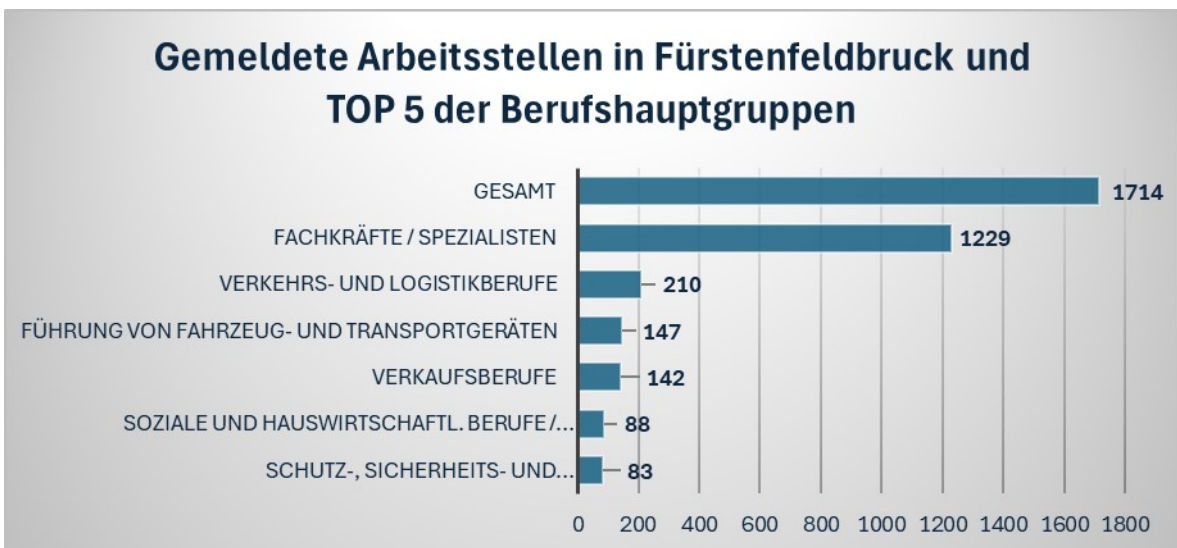


Im Landkreis Starnberg mit dem Innovations- und Technologiestandort rund um den Sonderflughafen Oberpaffenhofen, einer großen Anzahl an Kliniken und der Nähe zu München besteht eine hohe Arbeitskräftenachfrage im sozialen und pflegerischen Bereich sowie in den Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik sowie Logistik.



Quelle: Statistiksservice der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Oktober 2025

Der Landkreis Fürstentfeldbruck ist eng mit der Metropolregion München verbunden und verfügt neben großen Logistikzentren und Großhandelsunternehmen mit einem hohen Personalbedarf über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur mit unterschiedlichsten Beschäftigungsmöglichkeiten.



Quelle: Statistiksservice der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Oktober 2025



In allen fünf Landkreisen des Agenturbezirks ist der Bedarf an Fachkräften und Spezialisten hoch und liegt zwischen 72% in Fürstfeldbruck und 84% in Starnberg. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung an individueller Qualifizierung im Agenturbezirk.

Hinsichtlich der Förderung beruflicher Qualifizierungen leiten diese regional unterschiedlichen Erfordernisse der Arbeitsmärkte im Agenturbezirk die individuelle Bildungsberatung in unserem täglichen Handeln.

3. Menschen nachhaltig ins Arbeitsleben begleiten

Unsere Bildungszielplanung ist auf die Branchen ausgerichtet, die ein hohes und stabiles Beschäftigungswachstum und eine günstige Beschäftigungsprognose aufweisen. Die Übersicht der regional dominanten Berufe ist jedoch nur eine Momentaufnahme, die kurzfristigen Veränderungen unterworfen ist. Durch einen engen Kontakt zu den Unternehmen vor Ort passen wir unsere Förderstrategien deshalb auch unterjährig agil an die Trends und Erfordernisse der Wirtschaft an, um Angebot und Nachfrage bestmöglich in Einklang zu bringen.

Unabhängig von der Prämisse insbesondere in die Qualifizierung für eine Tätigkeit in Wachstumsbranchen zu investieren, ist die Förderung einer beruflichen Qualifizierung grundsätzlich in allen Branchen und Berufen möglich, sofern eine ausreichend gute Arbeitsmarktprognose, oder bereits eine vorhandene Beschäftigungsperspektive vorliegt.

Um mit den komplexen und dynamischen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt Schritt halten zu können, arbeiten wir stetig an der Verbesserung unserer Bildungsberatung. Dabei fördern wir die Beratungskompetenz sowie Berufskunde unserer Mitarbeitenden und führen unsere enge Zusammenarbeit mit Bildungsträgern fort.

Vernetzte Bildungsräume

Um die Teilnahme an beruflicher Bildung voranzubringen, ist die Schaffung gemeinsamer regionaler Strukturen zwischen den verschiedenen Akteuren auf dem Arbeitsmarkt (Unternehmen, Kommunen, Bildungsanbieter, Kammern, Wirtschaftsförderungen, Agentur für Arbeit und Jobcenter) ein wichtiger Baustein.

Gemeinsame Veranstaltungen und etablierte Formate zu verschiedenen Themen wie Fachkräftesicherung, Rekrutierung ausländischer Fachkräfte und Integration Geflüchteter und Migranten werden weiterhin durchgeführt und verstetigt. Partnerschaftlich und auf Augenhöhe soll dabei ein kollektives Verständnis über Zweck und Aufgaben geschaffen werden, um das gemeinsame Ziel der Stärkung von beruflicher Bildung als Baustein zur Fachkräftesicherung voranzutreiben.

Wir sind überzeugt, dass wir die passenden Lösungen für die lokalen Herausforderungen am Arbeitsmarkt am besten unter Einbeziehung aller relevanten Akteure vor Ort finden.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weilheim

Flexible Durchführung von Bildungsangeboten

Die Themen Transformation und Digitalisierung sind auch aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nicht mehr wegzudenken. Digitale Angebote, Präsenzveranstaltungen und hybride Formen sind dabei wichtig, um möglichst vielen Kundinnen und Kunden den Zugang zu ermöglichen. Die Auswahl des Angebots hängt dabei von der bestmöglichen Vermittlung der Inhalte, der digitalen Kompetenz der Kundinnen und Kunden und der Verfügbarkeit notwendiger technischer Ausstattung ab.

Flexible Angebote, die persönliche Kompetenzen und die Rahmenbedingungen unserer Kundinnen und Kunden sowie deren Bedürfnisse hinsichtlich Maßnahme-Dauer und Anwesenheitszeiten berücksichtigen, gewinnen mehr und mehr an Bedeutung. Barrierefreiheit, Teilzeitangebote und berufsbezogener Deutschunterricht sind dabei wichtige Aspekte. Die Inhalte sollen adressatengerecht vermittelt und die Qualitätsstandards eingehalten werden. Wo möglich und sinnvoll sollen Praxisphasen zur betrieblichen Erprobung stattfinden.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Agentur für Arbeit, Bildungsträgern und Unternehmen vor, während und zum Ende der Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme begünstigen die Erfolgsaussichten für eine anschließende Integration. Im Rahmen des Absolventenmanagements werden die Teilnehmenden bei der Kontaktaufnahme zu möglichen Arbeitgebern, der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche auch durch die Bildungsträger unterstützt.

Coaching

Der Trend zur vermehrten Förderung individueller Coaching-Angebote in Kombination mit der Fortführung etablierter Einkaufsmaßnahmen, wird im kommenden Jahr bleiben. Inhaltlich bleibt die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden bestehen, wobei der Erwerb sogenannter „Future-Skills“ an Relevanz gewinnt, um mit der Transformation am Arbeitsmarkt Schritt halten zu können. Insbesondere der Bereich der digitalen Kompetenzen spielt hier eine große Rolle:

- Arbeitsmarkt 4.0
- Digitale Kompetenzen
- Umgang mit digitalen Bewerberportalen wie der Jobsuche der BA
- Training im Umgang mit neuen Bewerbungsformaten wie Bewerbungsvideos und digitalen Vorstellungsgesprächen

Bewährte Inhalte berücksichtigen weiterhin die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. Diese sind insbesondere:

- Erarbeitung neuer beruflicher Perspektiven und Selbstvermarktung
- Aktivierung der Bewerbungsbemühungen
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Gesundheitsthemen
- Existenzgründung
- Sprache



Berufliche Qualifizierung

Um das Ziel der Fachkräftesicherung voranzutreiben und nachhaltige Integrationen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen, ist eine gute berufliche Qualifizierung einer der wichtigsten Faktoren. Bei allen Förderentscheidungen handelt es sich um eine Einzelfallentscheidungen unter Berücksichtigung der festgestellten Notwendigkeit und individuellen Voraussetzungen.

Insbesondere der Bereich der Beschäftigtenqualifizierung spielt weiterhin eine große Rolle. Durch individuelle berufliche Weiterbildungen im Beschäftigungsverhältnis soll insbesondere bei Geringqualifizierten das Beschäftigungsverhältnis gefestigt und eine nachhaltige Integration unterstützt werden. Durch die Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit wird auch ein Beitrag zur Beschäftigungs- und Fachkräftesicherung geleistet und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Region gesichert. Abschlussorientierte Maßnahmen von Geringqualifizierten stehen dabei im Vordergrund.

Die Schwerpunkte der Bildungsziele liegen 2026 in folgenden Bereichen:

- Maßnahmen, die den Erwerb eines Berufsabschlusses ermöglichen
- Vorbereitung auf die Externen Prüfung
- Sachkundeprüfung §34a GewO
- Erwerb von (digitalen) Grundkompetenzen
- praxisorientierte Qualifizierung mit berufsbezogenem Sprachtraining
- Qualifizierungen im Bereich Gesundheit, Pflege und Erziehung
- Qualifizierungen im Bereich Verkehr, Lager und Logistik
- Handwerksberufe (betriebliche Einzelumschulungen)
- Kaufmännische Berufe / Handel
- Qualifizierungen im IT-Bereich

5. Zu einem inklusiven Arbeitsmarkt beitragen

Mehr Menschen mit Behinderung einen Zugang zu sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zu ermöglichen und damit zu einem inklusiven Arbeitsmarkt beizutragen ist ein wichtiger Hebel der Fachkräftesicherung. Gleiches gilt für den beruflichen Wiedereinstieg von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.

Damit wir auch auf diesem Feld 2026 erfolgreich agieren, werden wir unsere bereits enge Zusammenarbeit im Netzwerk und unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter vertiefen und ausbauen. Unter Beibehaltung der hohen Förderintensität wird bei den Aktivierungsangeboten der Schwerpunkt auf der Förderung über Gutscheine liegen, um so der nötigen Flexibilität und den individuellen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden gerecht werden zu können.



6. Zusammenfassung

Der Agenturbezirk Weilheim wird auch 2026 auf eine Kombination aus individuellen Coaching-Angeboten und beruflicher Weiterbildung setzen und so einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region leisten.

Sämtliche Förderungen sind dabei immer Einzelfallentscheidungen unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen unserer Kundinnen und Kunden sowie den Beschäftigungsperspektiven und den Bedarfen auf dem Arbeitsmarkt.

Voraussetzung ist grundsätzlich immer die vorherige Beratung und Entscheidung unserer Mitarbeitenden bezogen auf den individuellen Einzelfall. Hierbei gilt unverändert die Prämisse, dass immer dann gefördert werden soll, wenn dies im gesetzlichen Rahmen möglich und in Bezug auf künftige Beschäftigungsperspektiven notwendig ist.

Da die Dauer der Arbeitslosigkeit und die Chance auf eine Integration auf dem Arbeitsmarkt sich negativ beeinflussen, ist Schnelligkeit bei der Identifikation von Förderbedarfen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Nur gemeinsam in enger Zusammenarbeit aller Netzwerkpartnern und Arbeitsmarktakteuren gelingt es uns Angebot und Nachfrage nach Arbeitskräften zusammenzubringen.

Dadurch schaffen wir Perspektiven und Verlässlichkeit am Arbeitsmarkt in Zeiten von steigendem Kundenpotenzial und konjunktureller Unsicherheiten.

